

<p>Feier des letzten Abendmahls Jesu mit seinen Jüngern am Gründonnerstag 2020 in Corona-Zeiten</p>

Vorbereitungen zuhause: Tisch festlich eindecken: Kerzen? Blumen? Speisen, Servietten? Schüssel, Wasser, Handtücher

Rezepte für Gerichte eines jüdischen Sederabends

1. Maror

Das Bitterkraut symbolisiert die Bitterkeit des Sklavenlebens in Ägypten.

15-20 cm lange Meerrettichknolle, zwei geschälte rote Bete, ½ Glas Essig, 2 TL Salz, 4 EL Zucker

Erst Meerrettich, danach die Rote Bete raspeln, in eine Schüssel füllen, mit Essig, Pfeffer und Salz anmachen und gründlich vermischen, ggf. nachwürzen.

2. Charosset

Charosset gibt es in zahlreichen Variationen. Das Endergebnis ist aber immer eine braune, sämige Mischung, die an den „Lehm“ erinnert, aus dem in der Sklaverei Ziegel hergestellt wurden. Manche fügen auch Zimtschalenröllchen bei, die an das Stroh erinnern sollen. Man wählt eine Sorte.

Apfel-und Mandelcharosset

2 säuerliche Äpfel, Saft ½ Zitrone, 300 g gehackte Mandeln, 2 EL süßer Rotwein, 1 EL Zucker, ½ TL Zimt.

Die Äpfel schälen und grob raspeln, mit Zitronensaft, Mandeln, Wein, Zimt und Zucker vermischen.

Dattelcharosset

250 g Dattelmasse (ohne Kerne), ½ Glas gehackte Nüsse, 4 EL süßer Rotwein, ¼ TL Ingwerpulver, ¼ TL Kardamompulver

Dattelpüree in eine Schüssel füllen, Nüsse und Wein unterrühren und mit den Gewürzen abschmecken

Bananencharosset

2 reife Bananen, ½ Glas gehackter Pekannüsse, 3 EL gehackte Rosinen, 2 EL süßer Rotwein, 1 TL Zucker, ¼ TL gemahlene Nelken, ¼ TL gemahlener Muskat, ¼ TL Zimt.

Die Bananen mit einer Gabel zerdrücken, Nüsse, Rosinen, Wein und Zucker unterrühren, mit den Gewürzen abschmecken.

3. Seroah

Ein gebratenes Stück Lamm- oder Hühnerfleisch, das symbolisch für Gott am Jerusalemer Tempel geopfert wird. (Da der Tempel zerstört ist, essen einige jüdische Strömungen kein Fleisch mehr an Pessach)

4. Karpas

Für das Karpas werden Gemüsesorten gewählt, die aus der Erde geerntet werden, um einerseits an die zermürende Arbeit in Ägypten zu erinnern, auf der anderen Seite die Frucht Gottes' Erde zu loben. Das Salzwasser symbolisiert die vergossenen Tränen.

Sellerie, Radieschen, Kartoffeln, Zwiebeln. Gemeinsam im Salzwasser gekocht.

5. Beizah

Eier als Zeichen der Gebrechlichkeit menschlicher Geschicke, aber auch der menschlichen Fruchtbarkeit und als Zeichen der Trauer um den zerstörten Tempel in Jerusalem.

Ein in Salzwasser gekochtes Ei für alle am Mahl beteiligten.

6. Matze

Ungesäuertes Brot als Symbol für die Eile des Aufbruchs aus Ägypten, als nicht einmal mehr Zeit war den Brotteig zu säuern. Das Brot wird im Verlauf des Abends gebrochen als Erinnerung an die Spaltung des roten Meers.

500g Vollkornmehl, ½ TL Salz, 200 ml Wasser. Alles mischen und kneten. Kleine Fladen formen. Bei 180° OU / 160° Umluft ca. 10-12 Minuten backen.

7. Wein (Traubensaft)

*4 Becher Rotwein werden von allen Beteiligten gemeinsam getrunken. Der Wein ist das Symbol der Freude. Die 4 Becher stehen für die Freude über den **Auszug** aus Ägypten, die Freude, dass die Israelit*innen so ihre **Namen** und ihre **Sprache** bewahren konnten und für die Freude über die Erinnerung und die daraus entwickelte **Moral**. Wer keinen Wein trinken darf, trinkt Traubensaft.*

4 Becher Rotwein á 100 ml

Gemeinsamer Start in zoom

Begrüßung

Wer sitzt am Tisch?

Maria von Magdala: Ich freue mich sehr auf diesen Abend! Nach der langen Wanderung vom See Genezareth durch die Wüste nach Jerusalem haben wir uns ein schönes und festliches Pessachfest verdient. Ich bin eigentlich keine Jüdin, aber das schaue ich mir an. Hauptsache ich bin bei Jesus. Und vielleicht bewirkt Gott mal wieder eine große Befreiung an uns. Jesus erzählt, dass seine Liebe zu uns über alle Grenzen groß ist.

Maria/Mutter Jesu: Für mich war der Weg auch ziemlich beschwerlich. Aber ich freue mich mal wieder raus zu kommen aus Nazareth. Josef hat so auch seine Ruhe. Pessach ist für uns Juden ein Feiertag, der unsere komplette Beteiligung in Anspruch nimmt - nicht nur über die acht Tage, sondern auch schon Wochen zuvor. Neben den regulären Feiertagsgeboten sind wir ferner angehalten (Exodus 13:3-7): "Nichts Gesäuertes soll gegessen werden... Sieben Tage sollst Du Ungesäuertes Brot essen... und nichts Gesäuertes [in Deinem Besitz] bei Dir gesehen werden." Wir erreichen dies durch sorgfältiges Reinigen und Inspizieren unserer Heime vor Pessach und schrittweisem Eliminieren von Chamez in jedem Raum und jeder Spalte. Ich habe zusammen mit den anderen alles vorbereitet. Die Speisen erinnern uns mit allen Sinnen an die große Befreiung aus der Knechtschaft in Ägypten.

Vorstellungsrunde: Was trieb mich die letzten Tage um? Worauf freue ich mich?

Liturgische Eröffnung

Halten wir einen Moment der Stille:

Wo fühle ich mich wie eingesperrt, in Knechtschaft? Durch wen, durch was?

Wo wünsche ich mir mehr Freiheit, innere und äußere?

Kyrie: Meine engen Grenzen

9. Meine engen Grenzen

Musik : Winfried Heurich

Text : Eugen Eckert

© Studio Union im Lahn Verlag, Kvelaer

The musical score is written for Soprano and Alto voices, Tenor and Bass voices, and piano accompaniment. It is in the key of B-flat major and common time. The score is divided into three systems. The first system contains the first line of the first verse. The second system contains the second line of the first verse. The third system contains the second verse. Chord symbols are placed above the vocal lines. The lyrics are in German.

Sopran
Alt

1. Mei - ne en - gen Gren - zen, meine kur -

ze Sicht, — brin - ge ich vor dich. —

6 Wandle sie in Wei - te. Herr, er - bar me dich.

Dm Am B⁷ Gm A⁷ Dm B

F C F A⁷

Dm E⁷ F G B C Dm

2. Meine ganze Ohnmacht, was mich beugt und lähmt, bringe ich vor dich.
Wandle sie in Stärke. Herr, erbarme dich.

3. Mein verlor'nes Zutrau'n, meine Ängstlichkeit bringe ich vor dich.
Wandle sie in Wärme. Herr, erbarme dich.

4. Meine tiefe Sehnsucht nach Geborgenheit bringe ich vor dich.
Wandle sie in Heimat. Herr, erbarme dich.

Christ*innen auf der ganzen Welt singen heute Abend das letzte Mal das große Loblied auf ihren Erlöser und Gott. Stimmen wir ein:

Gloria: Gotteslob Nr. 172



AUD-20200408-WA0000.m4a

172
ö

Gott in der Höh sei Preis und Ehr,
All-mächt-ger Va - ter, höch - ster Herr,
den Men - schen Fried auf Er - den. Herr Je - sus
du sollst ver - herr - licht wer - den.
Chri - stus, Got - tes Sohn, wir rüh - men dei - nen
Na - men; du wohnst mit Gott dem Heil - gen
Geist im Licht des Va - ters. A - men.

The musical score is written on five staves. The first staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature. The subsequent staves are in alto clef with a key signature of one sharp (F#). The lyrics are printed below the notes, with hyphens indicating syllables across notes. A red number '172' and a red 'ö' symbol are positioned to the right of the first staff.

T: EGB 1971 nach dem Gloria, M: Augsburg 1659

Tagesgebet

Barmherziger Gott, am Abend vor seinem Leiden hat dein geliebter Sohn Jesus Mahl gehalten. Ein Zeichen seiner Liebe zu uns. Gib, dass wir seine Liebe empfangen. Darum bitten wir dich durch ihn, Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Lied: Gott ist nur Liebe. Wagt für die Liebe alles zu geben. Gott ist nur Liebe. Gebt euch ohne Furcht.

Lesung:

Lesung aus dem Buch Exodus

In jenen Tagen sprach der Herr zu Mose und Aaron in Ägypten:

²Dieser Monat soll die Reihe eurer Monate eröffnen, er soll euch als der Erste unter den Monaten des Jahres gelten.

³Sagt der ganzen Gemeinde Israel: Am Zehnten dieses Monats soll jeder ein Lamm für seine Familie holen, ein Lamm für jedes Haus.

⁴Ist die Hausgemeinschaft für ein Lamm zu klein, so nehme er es zusammen mit dem Nachbarn, der seinem Haus am nächsten wohnt, nach der Anzahl der Personen. Bei der Aufteilung des Lammes müsst ihr berücksichtigen, wie viel der Einzelne essen kann.

⁵Nur ein fehlerfreies, männliches, einjähriges Lamm darf es sein, das Junge eines Schafes oder einer Ziege müsst ihr nehmen.

⁶Ihr sollt es bis zum vierzehnten Tag dieses Monats aufbewahren. Gegen Abend soll die ganze versammelte Gemeinde Israel die Lämmer schlachten.

⁷Man nehme etwas von dem Blut und bestreiche damit die beiden Türpfosten und den Türsturz an den Häusern, in denen man das Lamm essen will.

⁸Noch in der gleichen Nacht soll man das Fleisch essen. Über dem Feuer gebraten und zusammen mit ungesäuertem Brot und Bitterkräutern soll man es essen.

¹¹So aber sollt ihr es essen: eure Hüften gegürtet, Schuhe an den Füßen, den Stab in der Hand. Esst es hastig! Es ist die Paschafeier für den Herrn.

¹²In dieser Nacht gehe ich durch Ägypten und erschlage in Ägypten jeden Erstgeborenen bei Mensch und Vieh. Über alle Götter Ägyptens halte ich Gericht, ich, der Herr.

¹³Das Blut an den Häusern, in denen ihr wohnt, soll ein Zeichen zu eurem Schutz sein. Wenn ich das Blut sehe, werde ich an euch vorübergehen, und das vernichtende Unheil wird euch nicht treffen, wenn ich in Ägypten dreinschlage.

¹⁴Diesen Tag sollt ihr als Gedenktag begehen. Feiert ihn als Fest zur Ehre des Herrn! Für die kommenden Generationen macht euch diese Feier zur festen Regel!

Lied: Gott ist nur Liebe. Wagt für die Liebe alles zu geben. Gott ist nur Liebe. Gebt euch ohne Furcht.

Evangelium nach Johannes

Es war vor dem Paschafest. Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, um aus dieser Welt zum Vater hinüberzugehen. Da er die Seinen, die in der Welt waren, liebte, erwies er ihnen seine Liebe bis zur Vollendung.

²Es fand ein Mahl statt, und der Teufel hatte Judas, dem Sohn des Simon Iskariot, schon ins Herz gegeben, ihn zu verraten und auszuliefern.

Brotteilungsfeier – Agape

Hinführung und Verbindungswort zum Gottesdienst

„Es fand ein Mahl statt“ – Theolog*innen streiten sich, was Jesus an diesem Abend gegessen hat. Vielleicht die Speisen vom Pessachmahl? Auf jeden Fall waren es wohl Brot und Wein. Das hat sich überliefert. Die anderen Evangelien überliefern, dass Jesus bei diesem Mahl das Brot und den Wein an seine Jünger austeilte. Dazu sagte er laut Paulus: „Nehmt, das ist mein Leib für euch. Trinkt, dies ist mein Blut. Sooft ihr dieses Brot esst und diesen Kelch trinkt, tut es zum Gedenken an mich“ (nach 1 Kor 11)

Bereiten wir uns jetzt vor, das Brot zu teilen und zu essen als Stärkung und Zeichen der Gemeinschaft mit Jesus und untereinander!

Brotsegen:

Wir teilen mit dem Brot eine gemeinsame Reise. Das Brot beginnt als Samen, begraben in der Erde. Und dann folgt ein Wunder: während er sich zersetzt und seine ursprüngliche Form verliert, wird er lebendig und beginnt zu sprießen und zu wachsen. Wenn der Frühling kommt, sucht er sich seinen Weg an die Oberfläche und hin zur Sonne, danach trägt er Früchte für die Welt. (de.chbad.org)

Brot in die Hände nehmen

Guter Gott, das Brot ist ein Zeichen der Freiheit und deiner Fürsorge, wie bei der Teilung des Meeres.

Segne das Brot, dass es Trost schenkt, wenn wir traurig sind.

Segne das Brot, dass es Hoffnung gibt, Schwierigkeiten entgegen zu gehen.

Segne das Brot, dass es uns bestärkt, uns jeden Tag neu in der Liebe zu üben.

Segne du das Brot,(eigene Gedanken ergänzen)

Segen über den Wein/Traubensaft

Wir teilen mit dem Wein, manch schmerzhaft Erfahrungen der Einschränkungen und der Süße des Lebens. Der Wein schenkt Freude und Gelassenheit.

Becher mit Wein in die Hände nehmen

Guter Gott, die Weintrauben mussten durch den Druck der Presse und die Zeit der Reifung gehen, damit sie uns zum schmackhaften Wein werden.

Segne du den Wein, dass er uns zum Zeichen des Überflusses deiner Liebe werde.

Segne du den Wein, dass seine Süße uns an die Süße deiner Nähe erinnert.

Segne du den Wein, dass er uns zur Freude und Freiheit bei dir führe.

Segne du den Wein,(eigene Gedanken ergänzen)

Wir beten mit Jesus zu Gott, der uns die Fülle des Lebens schenkt:

Vater unser

Teilung des Brotes und des Weines

Jesus teilt das Brot und den Wein mit allen; sogar mit dem, der ihn verraten wird. Dies kann uns ein Zeichen gegen alle Engstirnigkeit und Kleinherzigkeit sein. Wo Menschen miteinander teilen, wächst der Friede auf Erden.

Alle, die möchten, können sich ein Stück vom Brot und einen Becher mit Wein nehmen. Beim Weiterreichen sprechen wir einander ein stärkendes Wort zu: „Brot für dich“ oder „Friede mit dir“ oder „Shalom“, in dem alle guten Wünsche enthalten sind. Darauf kann mit „Amen“ geantwortet werden.

Sobald alle Brot und Wein erhalten haben, beginnt das Mahl. Das Brot schmeckt gut mit den weiteren Zutaten des Sedertellers.

Wenn du allein feierst, kannst du überlegen: „Mit wem in meiner Nachbarschaft, könnte ich ein Stück ‚Brot‘ oder einen Becher ‚Wein‘ teilen?“ Brot und Wein können natürlich durch andere „Dinge“ oder Worte ersetzt werden.

Abschied voneinander für den Rest des Abends

Zeit zum Mahl in der WG, Familie, allein ohne zoom

Wer bleiben möchte, kann gerne auch bleiben.



Fakultativ: Bild zur Mediation

Dankgebet am Ende des Mahles

Gott, du hast uns gestärkt mit dem Brot der Befreiung und des Friedens und dem Wein der Freude.

Wir danken dir für diese Erfahrung der Gemeinschaft mit dir und allen, mit denen wir uns verbinden fühlen.

Wir vertrauen darauf, dass du unseren Weg begleitest.

Wir loben und preisen dich heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.

Lied: Gott ist nur Liebe. Wagt für die Liebe alles zu geben. Gott ist nur Liebe. Gebt euch ohne Furcht.

Fortsetzung des Evangeliums nach Johannes

³Jesus, der wusste, dass ihm der Vater alles in die Hand gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott zurückkehrte,

⁴stand vom Mahl auf, legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem Leinentuch.

⁵Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Leinentuch abzutrocknen, mit dem er umgürtet war.

¹²Als er ihnen die Füße gewaschen, sein Gewand wieder angelegt und Platz genommen hatte, sagte er zu ihnen: Begreift ihr, was ich an euch getan habe?

¹³Ihr sagt zu mir Meister und Herr, und ihr nennt mich mit Recht so; denn ich bin es.

¹⁴Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen.

¹⁵Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.

Impuls zur Fußwaschung aus: Grün, Anselm: Gier. Auswege aus dem Streben nach immer mehr.

Bei der Salbung Jesu in Betanien ist es Maria, die Jesus die Füße salbt. Am Anfang und am Ende der Passion steht im Johannesevangelium eine Liebesbegegnung. Der Evangelist „Johannes spricht .. bewusst von der Salbung der Füße, denn diese Geste ist etwas sehr Persönliches und auch Erotisches. Es ist nur der eigenen Ehefrau oder der Tochter erlaubt. Was Maria tut, hat ihre Parallele im Tun Jesu: Beim letzten Mahl wird Jesus die Füße der Jünger waschen. Da wird er nicht nur den männlichen Dienst des Sklaven, sondern auch den fraulichen Dienst der Ehefrau und Tochter an den Jüngern vollziehen. Am Kreuz wird Jesus diese Liebe vollenden, in der er sich selbst für uns gibt. Da wird sich das kostbare Gefäß seines Herzens öffnen, und seine Liebe wird auf uns ausgegossen.“

Fußwaschung

Antiphon 1

Vgl. Joh 13, 4.5.15

Jesus stand vom Mahl auf, goss Wasser in eine Schüssel / und begann, den Jüngern die Füße zu waschen: / dies Beispiel hat er ihnen gegeben.

Diesem Beispiel wollen wir folgen:

Oftmals waschen wir anderen lieber den Kopf, indem wir sie belehren, uns für etwas Besseres halten, über sie lästern. Dies ist einfacher als ihnen zu begegnen.

Heute Abend laden wir euch ein, einander einen Fuß oder die Hände zu waschen. Seid ihr mehrere, könnt ihr euch die Leserollen aufteilen.

Wenn du für dich bist, stelle dir bei der Waschung vor, dass Jesus selbst dir die Füße wäscht. Wenn du magst, kannst du mit ihm ins Gespräch kommen, was es in dir auslöst, was du ihm sagen möchtest.

Entscheidet selbst, ob ihr die folgenden Texte in euer Ritual aufnehmen möchtet.

Antiphon 2

Joh 13, 6.7.8

Herr, du willst mir die Füße waschen? / Jesus antwortete: / Wenn ich dich nicht wasche, hast du keine Gemeinschaft mir.

V Als er zu Simon Petrus kam, sagte dieser:

R Herr, du willst mir die Füße waschen?

V Was ich tue, verstehst du jetzt nicht, du wirst es aber später erkennen. **R** Herr, du willst mir die Füße waschen?

Lied: Wo Menschen sich vergessen (KR 414, 1)

Antiphon 3

Vgl. Joh 13, 14

Wenn ich, euer Meister und Herr, euch die Füße gewaschen habe, / müsst auch ihr einander die Füße waschen.

Antiphon 4

Joh 13, 35

Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid, / wenn ihr Liebe habt zueinander.

V Jesus sagte zu seinen Jüngern:

R Daran werden alle erkennen, / dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe habt zueinander.

Lied: Wo Menschen sich vergessen, 1-2

153. Wo Menschen sich vergessen

Musik : Christoph Lehmann

Text : Thomas Laubach

© alle Rechte im tvd-Verlag, Düsseldorf

F Gm⁷ C Am⁷

1. Wo Menschen sich ver - gessen, die We - ge ver - lassen,

Dm⁷ Gm⁷ Cm⁷⁹ F⁴⁷ F B⁷⁺

und neu be-ginnen, ganz neu, Ref.: da berühren sich Himmel und

C Am⁷ Dm⁷

Er - de, dass Frieden wer - de un - ter uns, da berühren sich

Gm⁷ C B Gm C B/C F

Himmel und Er-de, dass Frieden wer-de un - ter uns.

2. Wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken,
und neu beginnen, ganz neu, ...

3. Wo Menschen sich verbünden, den Hass überwinden,
und neu beginnen, ganz neu, ...

Antiphon 5

Joh 13, 34

Ein neues Gebot gebe ich euch: „Liebt einander!“ / Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.

Antiphon 6

1 Kor 13, 13

In euch sollen bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei: / am größten unter ihnen ist die Liebe.

V Jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei: / am größten unter ihnen ist die Liebe.

R In euch sollen bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei: / am größten unter ihnen ist die Liebe.

Lied: Wo Menschen sich vergessen, 3

Schlussgebet dieses oder ein selbst formuliertes

Gott, dein Sohn hat uns im Mahl und in der Fußwaschung gezeigt, was Liebe ist:
Begegnung und Teilen!

Lass uns einander stärken in Zeiten der Not und freuen in Zeiten des Friedens.
Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn.

Abräumen des Tisches

Versammlung zum Hören des Wortes am leeren Tisch

Fortsetzung Evangelium nach Markus (14,26-42)

Nach dem Lobgesang gingen sie zum Ölberg hinaus.

27 Da sagte Jesus zu ihnen: Ihr werdet alle Anstoß nehmen; denn in der Schrift steht: Ich werde den Hirten erschlagen, dann werden sich die Schafe zerstreuen.

28 Aber nach meiner Auferstehung werde ich euch nach Galiläa vorausgehen.

29 Da sagte Petrus zu ihm: Auch wenn alle Anstoß nehmen - ich nicht!

30 Jesus sagte ihm: Amen, ich sage dir: Heute, in dieser Nacht, ehe der Hahn zweimal kräht, wirst du mich dreimal verleugnen.

31 Petrus aber beteuerte: Und wenn ich mit dir sterben müsste - ich werde dich nie verleugnen. Das Gleiche sagten auch alle anderen.

32 Sie kamen zu einem Grundstück, das Getsemani heißt, und er sagte zu seinen Jüngern: Setzt euch hier, während ich bete!

33 Und er nahm Petrus, Jakobus und Johannes mit sich. Da ergriff ihn Furcht und Angst

34 und er sagte zu ihnen: Meine Seele ist zu Tode betrübt. Bleibt hier und wacht!

35 Und er ging ein Stück weiter, warf sich auf die Erde nieder und betete, dass die Stunde, wenn möglich, an ihm vorübergehe.

36 Er sprach: Abba, Vater, alles ist dir möglich. Nimm diesen Kelch von mir! Aber nicht, was ich will, sondern was du willst.

37 Und er ging zurück und fand sie schlafend. Da sagte er zu Petrus: Simon, du schläfst? Konntest du nicht einmal eine Stunde wach bleiben?

38 Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung geratet! Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

39 Und er ging wieder weg und betete mit den gleichen Worten.

40 Als er zurückkam, fand er sie wieder schlafend, denn die Augen waren ihnen zugefallen; und sie wussten nicht, was sie ihm antworten sollten.

41 Und er kam zum dritten Mal und sagte zu ihnen: Schlaft ihr immer noch und ruht euch aus? Es ist genug. Die Stunde ist gekommen; siehe, jetzt wird der Menschensohn in die Hände der Sünder ausgeliefert.

42 Steht auf, wir wollen gehen! Siehe, der mich ausliefert, ist da.

Schlusslied: Bleibet hier und wachet mit mir und wachet mit mir. Wachet und betet, wachet und betet.

Wer mag kann den Abend und die Nacht im Schweigen verbringen.



Photo by [eberhard grossgasteiger](#) on [Unsplash](#)

Morgen gibt es das Angebot in Eigenregie einen Kreuzweg zu gehen und um 15 Uhr gemeinsam die Karfreitagsliturgie per zoom zu feiern. Herzliche Einladung.